

Schreibe jetzt (*sehr* faul) eine Comödie Albine; eine Novelle „Reue der Unschuld“.

Habe das Spielen fast ganz aufgegeben. Nur von Zeit zu Zeit, während ich ein paar Monate sehr häufig spielte.–

Im Kaffeehaus eigentlich wenig; Abds. um 6 gewöhnlich – Gesellschaft: Fritz K., Theodor Poll.– Russo – Louis M., seltner: Max Friedmann, Alex. M., Adolf W., Strauß, etc., Geyer.

Lieber Freund: Fritz K. – reizender, mitempfindender, nicht nur mitfühlender Mensch – in Reden und Stimmungen bisweilen angenehm extravagant. Sein „Lieb“ Amy. Er ist der einzige, mit dem ich über Olga spreche.

Kuwazl. Stark in der Gesellschaft Fr. – Kn. in deren intimsten Kreis ich übrigens auch aufgenommen bin. Sein Verhältnis mit – Ueberhaupt beaucoup de chance! Sympathisch; gescheidt; nichts weniger als „ein Charakter“. Sehr mißliebig. Miserabler Ruf. In gewissen Dingen mit Grund. Mit ihm sehr befreundet.

Louis M. liebenswürdig bis zur Langweiligkeit. Überall geschätzt wegen seiner Güte. Vollkommen unbedeutend. Er könnte an allem großen und schönen achtlos vorbeigehen – Es fehlt ihm sogar das Talent des Percipirens. Jedes Kunstwerk ist für ihn ein verschleiertes Bild zu Sais. Wenn man ihm sagte, dass hinter dem Schleier ein Bild steckt, würde ers ohne weiters glauben; aber er ist der Jüngling nicht, der den Schleier hebt. Guter Kerl. Hab ihn sehr, sehr gern.

Adolf W. wieder hier – Spielt nach wie vor den „erfahrenen“. Predigt gern; es gelingt ihm schwer, sichs abzugewöhnen. Begabt. Mir riesig freundschaftlich gesinnt. Predigt Wasser; trinkt es aber nur deshalb, weil er keinen Wein hat. Wenn er ihn hat, trinkt er ihn eh. Viel Sinn für das Schöne. Starke Intelligenz.

Matthias R. Früher großer Lump. Angenehmer, ziemlich witziger Bursch.

Richard H. Wie immer. Kastelt, reiht ein, pedantisch abgezirkelter aesthetischer Sinn; nichts ursprüngliches, manches eigentümliche.

Abend bei R.s. Kuwazl als Graf Kuwazowski, Fritz als – Kuwazl.– Sehr komisch.

Meinen Walzer (durch Michna zu Papier gebracht) an O. geschickt unter dem Titel R.-Walzer. Geiringer spielte ihn bei uns auf dem Balle, so wie die Mazur; bringt jetzt oft Themen daraus.

Rosa Sternlicht – angenehmes gescheidtes Mädchen, fühlt sich doch eigentlich Künstlerin –

Helene H. – zieht sich nach wie vor durch die Faschingsaison –